

*Betreff:***Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH
Jahresabschluss 2023 - Feststellung***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

25.04.2024

Beratungsfolge

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 02.05.2024

*Sitzungstermin**Status*

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2023 wird festgestellt. Er enthält einen Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 5.400.200,64 € und weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,00 € aus.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle) werden in Höhe von rd. 94,8077 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von rd. 5,1923 % von der Stadt Braunschweig (Stadt) gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadthalle von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 14 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 5 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der Stadthalle der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der Stadthalle und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der Stadthalle hat sich in seiner Sitzung am 23. April 2024 mit dem Jahresabschluss 2023 befasst und die Feststellung des Jahresabschlusses 2023 in der vorgelegten Fassung empfohlen.

Bei Gesamterträgen in Höhe von 5.121 T€ und Gesamtaufwendungen in Höhe von 10.521 T€ (inkl. Zinsaufwendungen und Steuern) erwirtschaftet die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 einen Fehlbetrag in Höhe von 5.400 T€.

Der Fehlbetrag wird gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages der Stadthalle von den Gesellschafterinnen SBBG und Stadt entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis ausgeglichen. Folglich wird von der SBBG ein anteiliger Verlust in Höhe von 5.120 T€ übernommen, während auf die Stadt Braunschweig ein Verlustanteil in Höhe von 280 T€ entfällt.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Angaben in T€	Ist 2022	Plan 2023	Ist 2023	Plan 2024
Umsatzerlöse	5.428	4.403	5.045	4.292
Veränderung in % zum Vorjahr/Plan		-18,9%	-7,1% / +14,6%	-14,9%
Sonstige betriebliche Erträge	142	12	76	41
Materialaufwand*	-1.432	-1.172	-1.376	-1.184
Personalaufwand	-2.676	-3.060	-2.846	-3.305
Abschreibungen	-1.179	-1.241	-1.172	-1.452
Sonstige betriebliche Aufwendungen**	-4.342	-5.170	-4.658	-4.904
Betriebsergebnis (Summe 1-6)	-4.059	-6.229	-4.931	-6.511
Zins-/Finanzergebnis	-201	-238	-269	-334
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	-4.259	-6.467	-5.200	-6.845
sonstige Steuern	-200	-200	-200	-200
Jahresergebnis (Summe 10-11)	-4.459	-6.667	-5.400	-7.045

* Eigenveranstaltungen und Veranstaltungskosten

** Instandhaltungskosten, Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen, Raumaufwendungen

Das Jahresergebnis setzt sich aus einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Stadthalle in Höhe von 2.981 T€, einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Volkswagen Halle in Höhe von 1.597 T€ sowie einem Zuschussbedarf für den Betriebsteil Eintracht-Stadion in Höhe von 822 T€ zusammen.

Die Abweichungen in den einzelnen Betriebsteilen gegenüber der Wirtschaftsplanung 2023 stellen sich wie folgt dar:

Betriebsteil	Plan-Ergebnis 2023 - in T€ -	Ist-Ergebnis 2023 - in T€ -	Differenz - in T€ -
Stadthalle	-3.749	-2.981	+768
Volkswagen Halle	-1.840	-1.597	+243
Eintracht-Stadion	-1.078	-822	+256
Gesamt	-6.667	-5.400	+1.267

Nach drei Jahren mit Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte 2023 der Veranstaltungsbetrieb wieder im ganzjährigen „Normalbetrieb“ aufgenommen werden.

Die anhaltenden Auswirkungen der Multi-Krise sowie dadurch bedingte Veränderungen im Markt der Veranstaltungsbranche stellten die Gesellschaft vor Herausforderungen. Die Situation bei Fach- und Hilfskräften ist weiterhin stark angespannt.

Im Jahr 2023 wurden in Summe 313 Veranstaltungen mit insgesamt 712.576 Teilnehmenden durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 34 Veranstaltungen weniger durchgeführt, dafür wurden insgesamt 214.491 mehr Teilnehmende als noch im Vorjahr verzeichnet. Fast die Hälfte der Veranstaltungen (150) entfällt auf das Segment „Tagung/Kongresse“. Die höchste Besucherdichte ist mit 486.532 unter den Sportveranstaltungen zu verbuchen.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 5.045 T€ und stellen eine Verbesserung gegenüber der Planung von 642 T€ dar. Für den Betriebsteil Stadthalle ergibt sich eine Verbesserung um 183 T€ gegenüber der Planung. Dies liegt im Wesentlichen an der guten Auftragslage kurz vor Schließung des Betriebsteils Stadthalle und der Auslastung des Parkplatzes (+28 T€) der Stadthalle. Die Umsatzerlöse für den Betriebsteil Volkswagen Halle belaufen sich auf 2.970 T€ und liegen mit 567 T€ über dem Plan. Dies ist im Wesentlichen durch eine höhere Gastronomieumsatzbeteiligung, höhere Park- und Logeneinnahmen sowie Erlösen durch die Durchführung von Veranstaltungen mit eigenen Technikern und Equipment begründet. Die Umsatzerlöse für den Betriebsteil Eintracht-Stadion belaufen sich auf 1.265 T€ und liegen aufgrund einiger nicht durchgeführter Veranstaltungen mit 108 T€ unter dem Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 76 T€ und beinhalten im Wesentlichen Auflösungen von Wertberichtigungen, Rückstellungen und Sonderposten für Investitionszuschüsse.

Im Materialaufwand werden die Veranstaltungskosten ausgewiesen. Diese fallen korrespondierend zum Anstieg der Umsatzerlöse mit 1.376 T€ um 204 T€ höher aus als geplant.

Die Personalaufwendungen liegen mit 2.846 T€ um 214 T€ unterhalb des Planwertes. Dies liegt an der Nichtbesetzung einer Planstelle im IT-Bereich, drei langzeiterkrankten Mitarbeitenden sowie der Umstrukturierung im Empfang.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 1.172 T€ und liegen damit auf Planniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen mit 4.658 T€ um 512 T€ niedriger aus als geplant. Im Wesentlichen ist dies auf die Entlastungen durch die Energieprelsbremsen und die unter dem Plan liegenden Strom- und Fernwärmeverbräuchen sowie Einsparungen bei der Reinigung zurückzuführen.

Das Zinsergebnis liegt mit 269 T€ leicht über dem Planansatz.

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind nicht angefallen. Die sonstigen Steuern belaufen sich auf 200 T€ und betreffen Grundsteuern (199 T€) und Kfz-Steuern (1 T€).

Das Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2023 beläuft sich auf 2.932 T€. Wesentliche Investitionen waren die Erneuerung der Beschallung/Tonanlage der Arena (1.347 T€) und der Videowürfel (459 T€), die Schrankenanlage Süd/Begrenzung Nord (199 T€) sowie die Erweiterung der Konferenzanlage (40 T€) für die Volkswagen Halle. Zudem fand im Eintracht-Stadion der Austausch von Videokameras (96 T€) statt. Eine größere Investitionsmaßnahme in der Volkswagen-Halle konnte aufgrund fehlender Kapazitäten bei Lieferanten nicht umgesetzt werden. Das Anlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 17.776 T€ und hat sich damit unter Berücksichtigung der Anlagenzu- und -abgänge sowie den Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr (16.016 T€) um 1.760 T€ erhöht.

Die Prüfung durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 26. Februar 2024 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2023 der Stadthalle sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche
Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie
Lizenzen an solchen Rechten und Werten

1.399,00 4.133,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. technische Anlagen und Maschinen
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

11.716.302,00	12.006.186,00
323,00	854,00
5.280.417,00	3.617.177,00
777.380,40	387.573,01
<u>17.774.422,40</u>	<u>16.011.790,01</u>
17.775.821,40	16.015.923,01

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. sonstige Vermögensgegenstände

533.566,28	309.757,29
581.735,74	409.201,24
207.913,76	195.828,40
1.323.215,78	914.786,93

II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

321.196,77	461.689,46
1.644.412,55	1.376.476,39

C. Rechnungsabgrenzungsposten

27.952,91	49.703,85
19.448.186,86	17.442.103,25

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

26.000,00 26.000,00

II. Kapitalrücklage

3.473.565,39 3.362.565,39
3.499.565,39 3.388.565,39

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse

77.583,00 104.183,00

C. Rückstellungen

sonstige Rückstellungen

548.950,00 525.910,00

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
5. sonstige Verbindlichkeiten

9.611.995,00	10.605.535,00
1.285,00	245,00
1.348.432,85	776.733,62
4.141.009,75	1.800.000,00
3.339,69	9.147,92

davon aus Steuern 0,00 EUR (Vorjahr 6.650,00 EUR)

davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 900,00 EUR (Vorjahr 75,00 EUR)

15.106.062,29 13.191.661,54

E. Rechnungsabgrenzungsposten

216.026,18 231.783,32

19.448.186,86 17.442.103,25

Braunschweig, den 20. Februar 2024


Stephan Lemke
Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	5.044.585,79	5.428.147,95
2. sonstige betriebliche Erträge	76.047,36	141.657,35
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.375.712,00	1.431.787,15
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.268.330,06	2.102.015,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 132.415,64 EUR (Vorjahr 128.869,80 EUR)	577.967,18	573.545,27
	2.846.297,24	2.675.560,69
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.171.593,77	1.179.068,16
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.658.058,71	4.341.902,95
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	269.280,32	200.795,84
8. Ergebnis nach Steuern	-5.200.308,89	-4.259.309,49
9. sonstige Steuern	199.891,75	199.891,75
	-5.400.200,64	-4.459.201,24
10. Erträge aus Verlustübernahme	5.400.200,64	4.459.201,24
11. Jahresfehlbetrag	0,00	0,00

Braunschweig, den 20. Februar 2024

Stephan Lemke
Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, Braunschweig

1. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig, der Volkswagen Halle Braunschweig und des Eintracht-Stadions in Braunschweig.

Die überwiegende Geschäftstätigkeit ist die Vermarktung von Räumen und Flächen und damit im Zusammenhang stehenden Nebenleistungen für Veranstaltungen aller Art.

Die Jahresverluste der GmbH werden nach § 17 des Gesellschaftsvertrages bis zur Höhe der in den Wirtschaftsplänen ausgewiesenen Jahresfehlbeträge von den Gesellschaftern entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis abgedeckt.

Gemäß Pachtvertrag mit der Stadt Braunschweig vom 2. Oktober 2014 ist die Gesellschaft berechtigt, die Stadthalle im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben. Gleichzeitig verpflichtet sie sich, die ordnungsgemäße Erhaltung und Unterhaltung auf eigene Rechnung vorzunehmen.

Ebenfalls mit Datum vom 2. Oktober 2014 wurde der Pachtvertrag über das Eintracht-Stadion abgeschlossen. Danach ist die Gesellschaft auch berechtigt, das Stadion im eigenen Namen und für eigene Rechnung als multifunktionale Veranstaltungsstätte zu nutzen und zu betreiben bei gleichzeitiger Verpflichtung zur ordnungsgemäßen Erhaltung und zur Unterhaltung.

Seit dem 1. Januar 2013 ist die GmbH Pächterin des auf dem Grundstück St. Leonhard 14 stehenden öffentlichen Parkdecks sowie der Straße „An der Stadthalle“. Die Nutzung und der Betrieb sowie die Verpflichtung zur Bauwerkserhaltung durch die Gesellschaft sind im Pachtvertrag vom 2. Oktober 2014 geregelt.

Mit Wirkung vom 30. Juni 2014 ist die Gesellschaft Eigentümerin der Volkswagen Halle Braunschweig. Gemäß Kaufvertrag vom 13. Juni 2014 hat die Gesellschaft das zu Gunsten der Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig im Erbbaugrundbuch eingetragene Erbbaurecht einschließlich der darauf errichteten Volkswagen Halle gekauft. Gleichzeitig wurde die Vertragsdauer im Erbbaurechtsvertrag bis zum 31. Dezember 2112 verlängert.

Seit 2012 hat die Gesellschaft ein Nachhaltigkeitsmanagement eingeführt und ist nach dem „Green Globe“ Standard zertifiziert. Ergänzend hat die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH die „Charta der Vielfalt“ und den Nachhaltigkeitskodex der deutschen Veranstaltungsbranche „fairpflichtet“ unterzeichnet, hieraus ergibt sich die Verpflichtung, im Rahmen der Aufgabenbereiche und Handlungsmöglichkeiten zu einem verantwortungsbewussten nachhaltigen Handeln, das möglichst umfassend ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/sozio-kulturelle Aspekte berücksichtigt. Ergänzend ist die GmbH Teil der Ausbildungsinitiative „100pro“, die sich einer hohen Ausbildungsqualität und Erfüllung fairer Ausbildungsbedingungen verschrieben hat.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach drei Jahren wesentlicher Einflüsse durch die Corona-Pandemie, konnte 2023 der Veranstaltungsbetrieb wieder im „Normalbetrieb“ stattfinden.

Die Auswirkungen der Multi-Krisen und dadurch bedingte Veränderungen im Markt und bei den Rahmenbedingungen trifft die Veranstaltungsbranche weiterhin.

Die Situation bei Fach- und Hilfskräften ist weiterhin stark angespannt, aber nicht in der Dramatik eingetreten, wie noch Ende 2022 zu befürchten war. Es liegt jetzt an der gesamten Branche, dafür zu sorgen, Fachkräfte auszubilden und im Markt zu halten.

Die Energie-Verfügbarkeit ist kein Thema mehr, allerdings sind die Preisentwicklungen z.B. beim Strom nach Wegfall der Energiepreisbremse zu beobachten.

Verschiedene Umfragen großer Meinungsforschungsinstitute belegen unisono, dass um die 50% der Bürger bei den Freizeitausgaben inflationsbedingt sparen, d.h. auch die Ausgaben für die Besuche von Konzert-, Show- oder Sportveranstaltungen gehen zurück. Dies lässt sich lokal in Braunschweig speziell bei sogenannten B-Künstlern belegen.

<https://www.merkur.de/wirtschaft/inflation-verzicht-inflationsrate-urlaub-reisen-lebensmittel-geld-zr-92107165.html>

<https://www.wiwo.de/unternehmen/dienstleister/sparverhalten-hohe-inflation-wo-die-deutschen-zuerst-den-rotstift-ansetzen/28941566.html>

<https://www.appinio.com/de/blog/insights/inflation-sommerurlaub-eis>

Insgesamt ist branchenweit eine Tendenz im Konzertbereich in das Sommerhalbjahr und nach draußen zu beobachten. Viele, auch kleinere Kommunen bieten Popup Locations für zwei oder drei Wochenenden im Jahr zu günstigen Konditionen an, die von den Konzertveranstaltern und Künstlern gut angenommen werden.

Gespräche auf Verbändeebene EVVC Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren e. V. (Hallenverband) und Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft BDKV (Konzertveranstalter) haben ergeben, dass alle die größten Probleme im Bereich des Nachwuchses sehen. Etablierte große Künstler haben keine Probleme bei der Finanzierung ihrer Veranstaltungen, selbst bei Kartenpreisen weit jenseits der 100,00 Euro. Problematisch wird es bei der zweiten und dritten Reihe der Künstler sowie beim Nachwuchs, hier stehen die eher schlechten Ticketverkäufe den steigenden Kosten gegenüber, was national regelmäßig zu Absagen führt.

Auch der Standort spielt eine Rolle bei der Marktentwicklung. Sogenannte B-Standorte, also Städte mit weniger als 1 Mio. Einwohner Kerneinzugsgebiet, sind stärker betroffen als die Metropolen.

3.2. Geschäftsverlauf

Die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH hat im Jahr 2023 in den drei Betriebsstätten 313 Veranstaltungen mit insgesamt 712.576 Teilnehmern durchgeführt. (Vorjahr: 347 Veranstaltungen; 498.085 Teilnehmer).

In der Betrachtung der wesentlichen Marktsegmente ergeben sich folgende Daten:

	2023		2022	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	41	144.416	27	75.245
Gesellschaftliche Veranstaltungen	42	21.138	27	9.317
Tagung/Kongress	150	29.912	222	23.982
Sport	64	486.532	58	368.654
Ausstellungen/Sonstiges	16	30.578	13	20.887
Gesamt	313	712.576	347	498.085

Zu den einzelnen Betriebsstätten wird unter der Ertragslage berichtet.

Insgesamt weniger Veranstaltungen aber deutlich mehr Besucher im Jahr 2023, zeigen die Normalisierung des Veranstaltungsbetriebes. Die Reduzierung der Veranstaltungsanzahl begründet sich ausschließlich aus der Betriebsstätte Stadthalle, da hier coronabedingte Sitzungen und Tagungen entfallen sind.

Nachhaltigkeit: Seit 2012 sind die Stadthalle (zurzeit keine Auditierung) und die Volkswagen Halle nach dem Green Globe Standard zertifiziert. Im Jahr 2023 hat erstmals auch das Eintracht-Stadion ein Audit durchlaufen und wurde erfolgreich zertifiziert. Das Eintracht-Stadion ist damit nach dem Olympiastadion Berlin das zweite Stadion mit einem Green Globe Siegel. Der Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit wird vom Team der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH im laufenden Jahr überarbeitet und den neuen Standards angepasst. Unabhängig der noch unklaren Berichtspflichten sollen die Maßnahmen konkretisiert und transparent dargestellt werden. Erstmals wurde für 2022 ein CCF (Corporate Carbon Footprint) auf Datenbasis ermittelt, dieser gibt erste Anhaltspunkte zum weiteren Vorgehen, stellt aber noch nicht die optimale Lösung dar. Zusammen mit der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG wurde im Jahr 2023 im Eintracht-Stadion eine Photovoltaik Anlage installiert und in Funktion gesetzt. Die geplante Anlage auf dem Anbau der Volkswagen Halle kann leider erst im Jahr 2024 umgesetzt werden.

Compliance: Die Überprüfung der Compliance-Prozesse gehört zum internen Standard. Speziell im Bereich der IT Compliance wird die Notwendigkeit regelmäßig deutlich. Die Gefahr externer Angriffe auf die Systeme der Gesellschaft ist latent vorhanden und deshalb müssen die Mitarbeiter durch regelmäßige Schulung bzw. Informationen sensibilisiert bleiben/werden. Lt. Hinweisgeberschutzgesetz ist die Gesellschaft auf Grund ihrer Größe nicht verpflichtet eine Meldestelle einzurichten, im Rahmen der Zusammenarbeit im Konzern Stadt Braunschweig soll dies aber trotzdem erfolgen.

Ertragslage

Stadthalle

Die Zahl der Veranstaltungen in der Stadthalle liegt mit 99 Veranstaltungen deutlich unter Vorjahr (138), da die Stadthalle aufgrund technischer Einschränkungen inzwischen i. W. nur noch für die Gerichtsverhandlungen (OLG und LG) genutzt wird und um freie Kapazitäten in der Volkswagen Halle zu bekommen. Die Besucheranzahl steigt allerdings auf 11.011 (VJ 7.052) da einige Prüfungen und Versammlungen wieder mit hoher Teilnehmerzahl durchgeführt werden konnten.

Die Umsatzerlöse liegen bei 810 T€, im Vorjahr lag er bei 1.994 T€, wovon jedoch 1.279 T€ durch Impfzentrum und Aufnahmeeinrichtung generiert wurden. Ohne die Berücksichtigung

der Sondernutzungen liegt der Umsatz über Vorjahr und auch über dem Planwert von 627 T€.

Zusätzlich zu den gegenüber Plan um 183 T€ höheren Umsatzerlösen werden die Gesamtaufwendungen um 569 T€ unterschritten. Die geringeren Gesamtaufwendungen sind zum Großteil im Bereich Raumaufwendungen verursacht worden, durch die Energiepreisbremse (rd. 300 T€) und die unter Plan liegenden Verbräuche für Strom und Fernwärme sowie Einsparungen bei der Reinigung. Zusätzlich liegen die Personalaufwendungen durch die Nichtbesetzung einer Planstelle IT, einiger Langzeiterkrankungen und den geringeren Bedarf der Kapazitäten Empfang (Umstrukturierung) unter Plan. Auch das Instandhaltungsbudget wurde nicht benötigt. Die Überschreitungen bei den Veranstaltungskosten und dem Betriebs- und Verwaltungsaufwand konnten dadurch kompensiert werden.

Insgesamt ergibt sich durch höhere Umsatzerlöse und die Kostenunterschreitung eine deutliche Verbesserung des geplanten Jahresergebnisses. Somit liegt der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Stadthalle bei insgesamt 2.981 T€ und liegt damit um 768 T€ besser als der Planansatz von 3.749 T€.

Volkswagen Halle

In der Volkswagen Halle wurden 124 (VJ 114) Veranstaltungen mit 288.191 (VJ 144.325) Besuchern durchgeführt. Nach der Corona Pandemie konnten nun wieder das ganze Jahr kulturelle Veranstaltungen stattfinden und bei den Basketballspielen gab es das gesamte Jahr keine Einschränkung der Besucherzahl mehr. Beim Basketball wirkt sich aus unserer Sicht auch der positive Effekt nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft auf die Zuschauerzahl aus.

Die Umsatzerlöse liegen bei 2.970 T€ was über dem Vorjahr liegt und auch über dem Planansatz von 2.403 T€. Die Überschreitung der Umsatzerlöse resultiert nicht aus mehr Veranstaltungen, sondern i. W. aus den hohen Gastronomieumsätzen, wodurch die höchste Umsatzbeteiligungsstaffel erreicht werden konnte sowie höhere Parkeinnahmen, Logeneinnahmen und Erlöse durch Durchführung von Veranstaltungen mit eigenen Technikern und Equipment.

Den über Plan liegenden Umsatzerlösen von 2.970 T€ stehen auch höhere Veranstaltungskosten gegenüber, die aber durch die Energiepreisbremse (130 T€) mehr als kompensiert werden. Allerdings werden die Instandhaltungskosten überschritten, da im Rahmen der umfangreichen Baumaßnahmen im Sommer einige Mängel entdeckt wurden (Brandschutz, Blitzschutz, Elektroverteilungen, Dachflächen...) die beseitigt wurden bzw. noch werden. Dazu sind häufiger Instandhaltungen zum normalen Verschleiß notwendig, da die Halle nun über 20 Jahre alt ist und sich die Auslastung der Halle erhöht hat. In Summe liegen die Gesamtaufwendungen 316 T€ über Plan.

Der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Volkswagen Halle beträgt insgesamt 1.597 T€ und liegt damit 243 T€ besser als der Planansatz von 1.840 T€.

Eintracht-Stadion

Im Eintracht-Stadion wurden 90 Veranstaltungen (VJ 95) mit 413.374 (VJ 346.708) Besuchern durchgeführt. Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich i. W. aus dem Spielbetrieb der Eintracht. Die Anzahl der Spiele sinkt von 21 auf 18 und der Anstieg der Besucherzahlen ist darauf zurückzuführen, dass die durchschnittliche Besucherzahl pro Eintracht-Spiel von 14,2 auf 20,4 Tsd. gestiegen ist.

Die Umsatzerlöse liegen bei 1.265 T€ und damit ungefähr auf Vorjahresniveau (1.233 T€) jedoch unter Plan (1.373 T€). I. W. handelt es sich um zwei geplante Veranstaltungen der

Volkswagen AG bzw. VWFS AG aus 2022, die für 2023 wieder eingeplant wurden, die nicht stattgefunden haben (135 T€) sowie geringere Einnahmen Lions und vertragliche Verschiebungen Eintracht (Miete – Platzpflege).

Die Gesamtaufwendungen liegen ebenfalls unter Plan, und zwar um 340 T€. Die geringeren Gesamtaufwendungen sind zum Großteil im Bereich Raumaufwendungen verursacht worden, durch die Energiepreisbremse (rd. 170 T€) und Einsparungen bei der Reinigung. Dazu kommen die bereits beim Umsatz erwähnten vertraglichen Verschiebungen durch den neuen Vertrag mit Eintracht, die zu einer Reduzierung der Betriebs- und Verwaltungskosten führen.

Der Jahresfehlbetrag im Betriebsteil Eintracht-Stadion beträgt insgesamt 822 T€ und liegt damit 256 T€ besser als der Planansatz von 1.078 T€.

Gesamtbetrieb

Das Jahresergebnis der Stadthallen Betriebsgesellschaft weist bei Gesamterträgen in Höhe von 5.121 T€ (VJ 5.569 T€) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 10.251 T€ (VJ 9.827 T€) sowie einem Zins-/Finanzergebnis von -270 T€ (VJ -201 T€) einen Verlust von -5.400 T€ (Vorjahr -4.459 T€) aus. Gegenüber dem Planansatz von -6.667 T€ ergibt sich eine positive Abweichung von 1.267 T€.

Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres waren insgesamt 43 (VJ 44) Mitarbeiter (darunter sieben Teilzeitstellen und vier Auszubildende) beschäftigt.

Im Bereich der IT ist weiterhin eine Stelle unbesetzt und es gibt aktuell mehrere befristete Stundenreduzierungen.

3.3. Finanzlage

Die Veränderung des Eigenkapitals ergibt sich aus einer Zuführung in die Kapitalrücklage zur Tilgung des Darlehens aus Anlass des Kaufes der Volkswagen Halle (111 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzieren sich um die Tilgungssumme 2023, da im Jahr 2023 keine Darlehensaufnahme über ein Kreditinstitut erfolgt ist.

Zur Finanzierung der Investitionen ist dieses Jahr erneut eine Darlehensaufnahme, dieses Jahr in Höhe von 2,5 Mio.€, über die Experimentierklausel bei der Stadt Braunschweig erfolgt. Zukünftige Investitionen sollen auch weiterhin über langfristige Darlehensaufnahmen finanziert werden.

Kurzfristig steht über eine Cashpool-Vereinbarung mit der Stadt Braunschweig jederzeit eine Darlehenssumme bis 0,5 Mio. € zur Verfügung.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Zur Absicherung der Liquiditätslage wird monatlich ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldein- und -ausgänge vermittelt.

Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2023 jederzeit ihre Verbindlichkeiten zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen begleichen. Die Liquiditätslage ist gesichert.

3.4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verändert sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,01 Mio.€ auf rd. 19,45 Mio.€. Die Sachanlagen erhöhen sich deutlich um 1,76 Mio.€, da die Neuinvestitionen deutlich über den Abschreibungen liegen. Die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Kassen, Guthaben bei Kreditinstituten ändern sich stichtagsbezogen, die Forderungen gegenüber Gesellschaftern erhöhen sich durch nicht abgerufene Mittel aus der Verlustübernahme.

Die im Jahr 2023 getätigten Investitionen belaufen sich auf 2.932 T€, wobei als wesentliche Investitionen die Beschallung/Tonanlage Arena (1.347 T€), der Videowürfel (459 T€), Schrankenanlage Süd/Begrenzung Nord (199 T€), die Erweiterung der Konferenzanlage (40 T€) in der Volkswagen Halle zu nennen sind. Im Eintracht-Stadion fand der Austausch der Videokameras statt (96 T€) und ein geplantes Messkonzept für Energie wurde umgesetzt (62 T€). Eine größere Investitionsmaßnahme der Technischen Gebäudeausstattung in der Volkswagen Halle konnte wegen fehlendem Material und Kapazitäten bei Lieferanten nicht umgesetzt werden, hier sind 2023 Kosten über 547 T€ aufgelaufen (Anlagen im Bau).

4. Prognosebericht

Allgemein:

Wie bereits unter Geschäftsverlauf erwähnt, differenziert sich der Markt im Bereich Show und Konzerte aktuell. Eine Verschiebung ins Sommerhalbjahr, Popup Locations, Konzentration auf A-Standorte sind hier Schlagworte. Das Fehlen der Location Stadthalle trifft die Destination Braunschweig spürbar. Zwar finden einige Veranstaltungen in anderen Locations statt (Volkswagen Halle (kleine Variante), Westand, MEC, usw.), aber die vor 2020 durchgeführten knapp 100 Shows und Konzerte können bei weitem nicht kompensiert werden.

Mit über 240 geplanten Veranstaltungen für 2024 entspricht die Buchungslage den Erwartungen und auch den Möglichkeiten.

Auf Grund der volatilen und komplexen Buchungsanfragen, bedarf es eines sehr strikten Terminmanagements. Kompromissbereitschaft ist auf allen Seiten gefragt. Es können nur kurz Optionen eingeräumt werden, da ansonsten die Gefahr von Leerstand besteht. Das Verständnis auf Kundenseite ist hier nicht immer vorhanden.

Die Absage des Classico 2024 (Hallenreitturnier) ist für die Gesellschaft ein nicht nur monetär schwer zu kompensierender Ausfall. Die Gespräche über die Zukunft des Hallenreitturniers laufen.

Im Segment der Corporate Events und Kongresse stellt sich aktuell sehr oft die Kostenfrage. Die Preissteigerung speziell im Bereich Catering, aber auch Veranstaltungstechnik stehen häufig den reduzierten Budgets der Firmen gegenüber, was dann zu Veranstaltungsabsagen sehr attraktiver Events führt.

Lt. verabschiedetem Wirtschaftsplan 2024 wird mit einem Gesamtumsatz von 4.333 T€ und einem Jahresergebnis von -7.045 T€ geplant.

Betriebsstätten

Stadthalle:

Neben dem bekannten Sitzungsbetrieb und Gerichtsverhandlungen werden partiell Veranstaltungen im Rahmen der Kundenbindung und Kapazitätsergänzung für die Volkswagen Halle, im Format bis 1.000 Personen in der Stadthalle durchgeführt.

Ein Regelbetrieb ist technisch nicht mehr darstellbar. Zum 31.07.2024 wird der Betrieb endgültig eingestellt und das Gebäude an die Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) zur Sanierung übergeben.

Volkswagen Halle:

In der Arena am Bürgerpark werden 2024 voraussichtlich etwas mehr Veranstaltung als 2023 (ca. 130) stattfinden, zufriedenstellend ist dies aber nicht.

Die kleinen Variante bietet die Gesellschaft zwar ein erweitertes Portfolio, leider entspricht die Nachfrage nicht den Erwartungen. Dies liegt an unterschiedlichsten Gründen: Preis, Komplexität der Spielstätte und Terminsituation. Für das Projektmanagement ist es weiterhin eine schwierige Gemengelage, die Kunden optimal zu bedienen und gleichzeitig die internen Abläufe im Blick zu behalten. Leider lassen sich nicht alle Veranstaltungsformate aufeinanderfolgend umsetzen. Das Team arbeitet intensiv an Kompromisslösungen auf allen Seiten.

2023 wurden über 2 Mio. Euro in die technische Ausstattung und Erneuerung von technischen Einrichtungen investiert. Um nach fast 24 Betriebsjahren die Betriebssicherheit und Funktionalität zu erhalten, bedarf es aber auch zukünftig weiterer Investitionen in das Gebäude und erhöhter Instandhaltungsaufwendungen. Die Planungen hierzu laufen kontinuierlich, größere Maßnahmen sind 2024 allerdings nicht geplant.

Eintracht-Stadion:

Nach der erfolgreichen Umsetzung der 100 Jahr Feier des Eintracht-Stadions am 17.06.2023 stehen für 2024 die Deutschen Leichtathletik Meisterschaften als Highlight auf dem Programm. Zum dritten Mal innerhalb von fünf Jahren findet das Event in Braunschweig statt, durchaus eine Auszeichnung der Stadt und des lokalen Teams für die gute Arbeit.

Bei den Ankernutzern heißt es erneut Daumen drücken für einen positiven sportlichen Verlauf. Nach äußerst schwachem Saisonstart schickt sich das Team der Eintracht inzwischen an, sich eine realistische Chance auf den Klassenerhalt zu erarbeiten.

Die Saison im American Football (New Yorker Lions) ist für das Jahr 2024 durchgeplant und startet am 11.Mai. Aktuell stehen sechs Heimspiele auf dem Programm, ergänzt hoffentlich durch mindestens ein Play Off Spiel, welches im Jahr 2023 leider Auswärts stattgefunden hat.

Die Umsetzung des neuen Pachtvertrages mit der Eintracht Braunschweig GmbH & Co.KGaA ist weitestgehend reibungslos verlaufen, bis auf ein paar Details kam es zu keinen Schwierigkeiten. Auch dem Eintracht Braunschweig e.V. konnte inzwischen eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen werden.

Leider ist es für 2024 nicht gelungen ein Konzert in das Stadion einzubuchen, sehr vielversprechende Gespräche konnten nicht erfolgreich beendet werden, da andere Standorte offensichtlich attraktiver waren.

Personal:

Weiterhin kann die Gesellschaft auf eine stabilen und motivierten Personalstamm zurückgreifen.

Für 2024 stehen keine Renteneintritte an, gleichwohl ist das Durchschnittsalter mit knapp 48 Jahren (ohne Auszubildende) im Blick zu behalten. Ein größerer Schwung Mitarbeiter wird in den nächsten 10 Jahren das Unternehmen verlassen, was rechtzeitig kompensiert werden muss.

Die noch unbesetzte Stelle im Bereich IT wird, wenn möglich, im Laufe des Jahres besetzt. Themen wie Social Media oder Nachhaltigkeit werden mittelfristig zum Bedarf einer weiteren Stelle führen, ebenfalls fehlt es an einer Führungskraft im Bereich Sales & Services, mit Blick auf die Wiedereröffnung der Stadthalle.

Im August wird die Gesellschaft erneut einen Ausbildungsplatz zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik anbieten. Die Bewerbungslage ist für den technischen Beruf stabil. Der Auswahlprozess hat bereits begonnen.

5. Chancen- und Risikobericht

Wie unter Punkt Geschäftsverlauf bereits erwähnt, ist der Veranstaltungsmarkt in vielerlei Hinsicht in Bewegung. Hieraus ergeben sich verschiedenste Chancen und Risiken. Marktbeeinflussend wirkt sich aktuell z.B. ein Konzertsommer in der Autostadt Wolfsburg aus und ist somit als Risiko zu bezeichnen. Das Angebot 2023 von 20 Konzerten mit über 120.000 Besuchern zum Preis von 25 Euro pro Karte anzubieten, soll 2024 zu mindestens in Teilen wiederholt werden. Dies wirkt sich auf den Veranstaltungsmarkt der kompletten Region deutlich aus. So wird uns von Tourneeveranstaltern vermittelt, dass Sie leider im Rahmen der nächsten Tournee nicht nach Braunschweig kommen können, da sie mit Künstler X bereits in Wolfsburg gastiert haben und nun nicht für den dreifachen Preis ein Hallenkonzert in direkter Nachbarschaft spielen können. Fairer Wettbewerb ist das leider in unserer Wahrnehmung nicht.

Chancen/Risiken nach Segmenten:

Sport: Das Risiko des sportlichen Abstiegs trifft in der laufenden Saison nur eines der drei Ankernutzer. Im Basketball entwickeln sich die Besucherzahlen sehr positiv. In der laufenden Saison konnten bereits drei Spiele mit über 6.000 Besuchern durchgeführt werden, sportlich ist sogar die Teilnahme an den erstmals stattfindenden PlayIns möglich (Platz 7-10). Beim Fußball heißt es einfach Daumen drücken für den Klassenerhalt.

Im Tanzsport konnten 2023 die deutschen Meisterschaften Formationen durchgeführt werden, dies sowohl mit sportlichen wie mit wirtschaftlichem Erfolg. Beim Braunschweiger Tanz-Sport-Club steht ein Generationswechsel im Vorstand an, hier bleibt abzuwarten, wie zukünftig Großveranstaltungen umgegangen wird.

Die kurzfristige Absage des Reitturniers Braunschweig Classico für 2024 hat die Gesellschaft wie oben erwähnt hart getroffen, ob und wie es mit der Veranstaltung weitergeht, ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht abschließend zu sagen. Alle Parteien suchen nach Lösungen, ob die Bemühungen erfolgreich sein werden, ist fraglich.

Tagung/Kongress: Da die Stadthalle bekanntlich nicht zur Verfügung steht, wird das Segment Tagung/Kongress in den kommenden Jahren eine nicht so dominante Rolle spielen. Die Vermarktungsmöglichkeiten sind eingeschränkt, nationale Kongresse können aktuell auf Grund des Kapazitätsmangels nur bedingt akquiriert werden.

Gemeinsam mit Braunschweig Stadtmarketing GmbH konnte ein MICE-Konzept für die Destination erstellt werden, welches sich in Umsetzung befindet. Hieraus ergeben sich speziell nach Wiedereröffnung der Stadthalle beste Chancen.

Im Laufe des Jahres 2025 soll mit der Vermarktung der Stadthalle begonnen werden.

Gesellschaftliche Veranstaltungen (Partys, Galas, Bälle): Der Bereich beschränkt sich aktuell auf Abibälle und Tanzschulabschlussbälle. Von ursprünglich sieben Karnevalsveranstaltungen sind in 2024 zwei verbleiben, für 2025 sollen es wieder drei werden. Im Firmenkundenbereich konnten über Vertriebsaktionen mehrere Weihnachtsfeiern gebucht

werden, was zukünftig ausgebaut werden soll. Hier sind die Gesamtkosten (inkl. Catering) oft das Problem, da die Firmen die Budgets gekürzt haben.

Kulturelle Veranstaltungen: Rund 40 Show- und Konzertveranstaltungen stehen für 2024 auf dem Programm, dies liegt am unteren Ende unserer Prognose. Eine höhere Nachfrage ließ sich auf Grund spezieller Terminvorstellungen der Kunden nicht realisieren, hierzu wurden Verfahren und Vorgaben angepasst, um mehr Geschäft für 2025 zu generieren. Inwieweit der Standort Braunschweig, als sogenannter B-Standort vom veränderten Buchungsverhalten der Tourneeveranstalter betroffen sein wird, lässt sich nicht abschließend absehen und ist als Risiko zu bewerten.

Messe/Ausstellungen: Das kleinste Segment für die Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH beschränkt sich auf Bildungsmessen, kleinere Verkaufsveranstaltungen sowie vereinzelte Firmensemessen. Eine offensive Vermarktung in diesem Segment gibt es nicht.

Die direkt beauftragten Dienstleister der Gesellschaft sind aktuell konstant leistungsfähig. Die Entwicklung, auch im Bereich der Freelancer (Solo-Selbständigen), muss weiterhin eng beobachtet werden, es ist nicht ausgeschlossen, dass es hier mittelfristig zu Ausfällen kommt.

Die allgemeine Sicherheitslage ist seit einigen Jahren ein grundsätzliches Risiko für die Veranstaltungswirtschaft. Eine ständige Überprüfung mittels standardisierter Gefährdungsbeurteilungen und entsprechender Abstimmung mit den zuständigen Behörden erfolgt daher inzwischen routinemäßig.

Potenzielle Risiken aus den Standardbereichen IT, Compliance, Datenschutz, usw. sind weiterhin in Prozessen abgebildet und werden regelmäßig wiederkehrend einem Monitoring unterzogen und soweit notwendig entsprechend angepasst. Für den Bereich IT gilt es ständig zu sensibilisieren, um Schaden von der Gesellschaft abzuwenden.

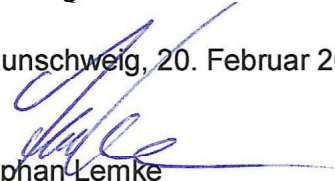
Nach Einschätzung der Geschäftsführung sind Marktrisiken wie oben beschrieben umfänglich vorhanden und müssen ständig überprüft werden. Durch die breite Aufstellung der Gesellschaft können Einbrüche in einzelnen Segmenten kompensiert werden, so dass bestandsgefährdende Risiken zurzeit nicht gesehen werden.

Fazit:

Auch 2023 liegt das wirtschaftliche Ergebnis deutlich verbessert gegenüber dem Plan, ist aber erneut durch Sondereinflüsse wie die Energiepreisbremse geprägt.

Für die kommenden Jahre stehen vielfältige Herausforderungen vor der Stadthalle Braunschweig Betriebs GmbH: sich dynamisch verändernde Märkte, Markteinführung einer neuen Location (die Stadthalle ist vertriebstechnisch als neue Location zu betrachten), Klimaneutralität usw. Die Umsetzung der gestellten Aufgaben wird nur mit einem motivierten, flexiblen und innovativen Team möglich sein. Vielen Dank an unser gesamtes Team für den hervorragenden Einsatz 2023.

Braunschweig, 20. Februar 2024


Stephan Lemke
Geschäftsführer